

Aktuelles vom niederösterreichischen Arbeitsmarkt August 2023

LRin Rosenkranz und AMS NÖ-Chefin Kern: Vollbeschäftigung in fünf Bezirken

Trotz steigender Arbeitslosenzahlen weisen fünf Arbeitsmarktbezirke in Niederösterreich (Horn, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs, Zwettl und Melk) eine Arbeitslosenquote von unter 3% auf und befinden sich somit in einer Situation von Vollbeschäftigung. Ende August 2023 sind 40.133 Personen beim AMS in Niederösterreich arbeitslos vorgemerkt und damit um 1.271 oder 3,3% mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Das ist österreichweit nach Tirol (-3,7%) und Kärnten (+1,8%) der geringste relative Anstieg. Im Bundesdurchschnitt zeigt sich insgesamt ein Plus in der Höhe von 4,9%. Inklusive Schulungsteilnehmer_innen befanden sich 47.343 Personen in Niederösterreich auf Jobsuche (+2,3% gegenüber dem Vorjahr). Die Langzeitarbeitslosigkeit in Niederösterreich konnte im Vergleich zum Vorjahr um 26,9% gesenkt werden (ö-weit: -21,2%).

Der Bestand an unselbständig Beschäftigten in Niederösterreich liegt im August bei 668.000 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 1,3%. Davon waren 296.000 Frauen (+1,5%) und 372.000 Männer (+1,1%).

Die Arbeitslosenquote liegt in Niederösterreich aktuell bei 5,7% und 0,1%-Pkt über dem Wert im Vorjahr. Österreichweit beträgt die Arbeitslosenquote 6,1% (+0,2%-Pkt.).

„Rezente Wirtschaftsdaten zeigen eine Schrumpfung des Bruttoinlandsprodukts im 2. Quartal 2023 und voraussichtlich auch im aktuellen Quartal. Der Arbeitsmarkt in Niederösterreich erweist sich trotz der wirtschaftlichen Schwäche weiterhin als äußerst robust. Die unselbständige Beschäftigung steigt weiter um 1,3%, die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,7% und ist somit mit Ausnahme des vergangenen Jahres zum letzten Mal im Jahr 2008 niedriger gewesen. Insgesamt wird für Niederösterreich ein Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt um 1,0% prognostiziert. Wir werden gemeinsam mit dem AMS Niederösterreich und unseren Partnern den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen.“

Arbeitsmarkt-Landesrätin, Susanne Rosenkranz

Langzeitarbeitslosigkeit im Vergleich zu 2019 halbiert

11,7% aller arbeitslosen Personen in Niederösterreich suchen bereits ein Jahr oder länger einen Job. Das sind in Summe 4.714 Personen in Niederösterreich, um 26,9% weniger als im August des Vorjahres. Diese Zahl ist zuletzt im Jahr 2013 niedriger gewesen.

„Nirgendwo in Österreich konnte die Zahl der langzeitarbeitslosen Personen in den letzten Jahren so stark reduziert werden wie in Niederösterreich. Aktuell sind es im Vergleich zu 2019 um 51,0% weniger. Intensive Beratung und Vermittlung sowie gezielte Förderung durch das AMS NÖ zeigen klare Wirkung. Mit der anhaltenden Arbeitskräftenachfrage werden wir für diese Jobsuchenden berufliche Wiedereinstiegschancen konsequent erarbeiten und den Rückbau der Langzeitarbeitslosigkeit in NÖ fortsetzen.“

Arbeitsmarkt-Landesrätin Susanne Rosenkranz und

AMS NÖ-Landesgeschäftsführerin Sandra Kern

Weiter starke Arbeitskräftenachfrage

Die niederösterreichischen Unternehmen suchen weiterhin nach Arbeitskräften. Ende August 2023 sind mit 17.857 freien Stellen um 17,2% weniger als im Rekordjahr 2022 gemeldet. Das bedeutet den zweithöchsten Wert seit es Aufzeichnungen in den 1960er Jahren gibt.

Beim AMS NÖ steht ein Angebot von 1.329 (-18,4%) sofort verfügbaren freie Lehrstellen 1.308 (+8,3%) Lehrstellensuchenden gegenüber.

„Im laufenden Jahr konnten bereits 56.110 Stellen mit geeigneten Arbeitskräften durch das AMS NÖ besetzt werden. Das sind um 3,0% mehr als im Vorjahr. Im heurigen Jahr haben die Berater_innen des AMS NÖ den arbeitssuchenden Kund_innen bereits rund 475.000 Vermittlungsvorschläge gemacht. Außerdem konnten insgesamt 54.415 Jobsuchende ihre Arbeitslosigkeit mit einer Arbeitsaufnahme beenden.“

AMS NÖ-Landesgeschäftsführerin Sandra Kern

Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht, Alter, Branche und Region

Ältere Personen ab 50 (-2,8% bzw. -410) weisen weiterhin einen Rückgang der Arbeitslosigkeit im August 2023 auf. Die Zahl der Arbeitslosen hat sowohl bei Frauen (+2,4% bzw. +470) als auch bei Männern (+4,1% bzw. +801) zugenommen. Zwar von einem sehr niedrigen Niveau aus, aber dennoch gestiegen ist Jugendarbeitslosigkeit (+7,0% bzw. +271) in NÖ. Das Plus der Jobsuchenden im Haupterwerbssalter beträgt 7,0% bzw. 1.410.

In vielen Branchen wie beispielsweise im Bereich der Warenproduktion (+286 bzw. +7,1%), in der Beherbergung und Gastronomie (+143 bzw. +4,7%), im Bau (+116 bzw. +4,5%), in der Gebäudebetreuung und Arbeitskräfteüberlassung (+193 bzw. +3,1%) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (+58 bzw. +1,8%) steigt die Arbeitslosigkeit etwas an. In weiteren wichtigen Branchen wie zum Beispiel der öffentlichen Verwaltung (-36 bzw. -1,7%), im Verkehr und Lagerei (-29 bzw. -1,5%) oder im Handel inkl. KFZ (-32 bzw. -0,4%) stagniert bzw. sinkt die Arbeitslosigkeit leicht.

Rückfragehinweis für die Redaktionen: AMS NÖ, Mag. Martina Fischlmayr; 0664/83 50 517